

Verbesserung des Retrievals nach dem Zeitaspekt bei der inhaltlichen Suche

Auf der 1. Sitzung der neuen EG Sacherschließung wurde für die bessere Nutzung der vorhandenen Inhaltserschließung beim Retrieval als einer der wichtigsten Punkte die Recherche nach Zeitaspekten (der in den Dokumenten thematisierten historischen Zeit) genannt. Herr Dr. Zepf (SBB) und Herr Dr. Stumpf (BVB) wurden beauftragt, zu diesem Komplex Vorschläge zu erarbeiten.

Die zeitlich-historische Zuordnung eines Themas / Sachverhalts ist zur Relevanzbeurteilung wichtig.

"Unter den nach RSWK vorgesehenen Schlagwortelementen sind zur weiteren Selektion besonders brauchbar die Aspekte Ort, Zeit und Form, da diese Bezüge bei der primären Suche nach Sachthemen oft vom Benutzer nicht berücksichtigt werden, dann aber bei der Selektion stark ins Gewicht fallen können. Es erleichtert die Suche, wenn Inhaltsbeschreibung und zusätzliche Kennzeichnungen wie Darstellungsform oder physische Dokumentform im Indexat kombiniert vorliegen. Als weitere wichtige Kriterien, die aus den Daten der Formalerschließung extrahiert werden müssen, wären das Erscheinungsjahr und die Sprache des Dokuments zu nennen. Hinzu kommt der Einsatz klassifikatorischer Werte. Daß all diese Elemente, auch wenn sie z. T. in codierter Form erfaßt sind, komfortabel retrievalsfähig sind und an der richtigen Stelle angezeigt werden, bleiben Desiderate aus der Sicht der verbalen Sacherschließung. Gerade die zeitliche Zuordnung ist ein Element intellektuellen Inputs, das eine Inhaltsanalyse erfordert. Der Zeitaspekt ist maschinell nicht konsistent extrahierbar." (G. Stumpf: Quantitative und qualitative Aspekte der verbalen Sacherschließung in Online-Katalogen. In: Bibliotheksdienst Heft 7, 1996, S.1210-1227)

Zum Zeitaspekt (Facette "Bezugszeit" des Dokumentinhalts im Unterschied zu Erscheinungsjahren von Dokumenten) gibt es eine Dissertation:

Frommeyer, Jutta : Zeitbegriffe und Zeitcodierungen in allgemeinbibliographischen Datenbanken : eine Analyse von RSWK, LCSH und RAMEAU sowie Entwicklung eines theoretischen Modells für ein Zeitretrieval. - Berlin : Logos, 2003. - XII, 371 S. . - ISBN: 3-89722-993-5. - (Berliner Arbeiten zur Bibliothekswissenschaft ; 10)
Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2002

Früher bereits:

Schulz, Ursula: Einige Anforderungen an die Qualität von Normdateien aus der Sicht der inhaltlichen Erschließung für Online-Kataloge: Teil 1: Zeit-Aspekt. In: Bibliotheksdienst 27 (1993) Heft 1, S.9-19

Der zeitliche Aspekt wird einerseits durch die Zeitschlagwörter in den Titeldaten ausgedrückt, andererseits sind sehr viele SWD-Normsätze mit Zeitcodes versehen (bei Personen in Form der Lebensdaten). Beides ist bisher nicht hinreichend suchbar. Diese Daten müssen für die Suche so aufbereitet werden, dass sie einem komfortablen Retrieval mit Erstreckungsalgorithmen zugänglich sind (vgl. das Konzept unter

http://waldkauz.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/mat/kes_p_06.pdf =Anlage 1).

Hierzu liegt bereits ein KES-Beschluss vor, der wegen der Aleph-Migration nicht umgesetzt wurde:

Aus dem Protokoll der Kommission für Erschließung vom 22.11.2001

http://waldkauz.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/mat/kes_p_06.pdf

8 Zeitcodes

Von Herrn Dr. Stumpf liegt eine Diskussionsvorlage " Nutzung des Zeitcodes für die Suche im Online-Katalog" vor (s. Anlage 1). Demnach wäre eine Überführung der Jahresangaben aus den Schlagwortketten in ein MAB-Feld im Titelsatz wünschenswert, auch wenn dieses z. Zt. noch nicht im Verbund-OPAC und den lokalen OPACs ausgewertet wird. Ggf. könnten auch die Zeitangaben

aus der SWD bei der geplanten SWD-Verknüpfung in BVB-KAT verwendet werden.

Ergebnis: Ein Zeitcode-Feld soll vor der Migration des Verbundsystems eingerichtet und belegt werden.

Anm.: Dieses Feld existiert in MAB Titel 039. Ihm entspricht in MARC 21 exakt das Feld 045 Time period of content.

Erneut aufgegriffen wurde dies vor einigen Jahren in der AG Verbale Sacherschließung.
Aus dem Protokoll der AG Verbale Sacherschließung vom 6.6.2005:

18. Anreicherung der Titeldaten mit Zeitcodes

Das in BVB-KAT nicht mehr realisierte Projekt "Ablage von Zeitcodes im Feld 039c des Titelsatzes", das die Grundlage für eine umfassende Recherchierbarkeit von Titeln nach thematisierten Zeiträumen liefern soll, soll wieder angestoßen werden. Die Anforderung besteht darin, dass die Jahresangaben aus Zeitschlagwörtern der Felder 902 ff. in das Feld 039c kopiert werden. Herr Stumpf wird die für BVB-KAT erstellten Vorgaben überarbeiten. Frau Dilber wird prüfen, mit welchem Aufwand die Aktion verbunden ist. Eine Umsetzung von Zeitcodes aus den verknüpften SWD-Sätzen dürfte mit den üblichen Aleph-spezifischen Mitteln unmöglich sein. Herr Stumpf wird auch in diesem Punkt die Meinung des HBZ eruieren.

Vgl. altes Papier "Nutzung des Zeitcodes für die Suche im Online-Katalog" von 2001. Beschluss der KES vom 22.11.2001 (TOP 8): ...

Heute gibt es etliche Gründe, dieses Projekt zu realisieren.

- Der Bedarf nach besserer zeitlicher Selektion von Inhalten wird insbesondere von historisch arbeitenden Benutzern immer wieder artikuliert und ist jetzt auf der Tagesordnung im Kontext der Strategie der Sacherschließung.
- Zur Zeit verstärken sich die Bemühungen, aus der Sacherschließung beim Retrieval mehr Nutzen zu ziehen als bisher, ohne mehr laufenden Aufwand investieren zu müssen.
- Die vorhandene Menge an Zeitschlagwörtern und Zeitcodes im BVB ist proportional zur Gesamtmenge der verbalen Sacherschließung größer als in jeder anderen Verbunddatenbank.
- Dem BVB bietet sich hier eine weitere Möglichkeit, mit seinen Pfunden zu wuchern. Schon die Anreicherung in zunächst annähernd 1 Million Titelsätzen, die mit Zeitschlagwörtern mit Jahreszahlen versehen sind (grobe Schätzung), wäre ein singulärer Mehrwert, den der BVB anderen Verbänden im Austausch gegen andere Daten bzw. Leistungen anbieten könnte.
- Die technischen Möglichkeiten haben sich verbessert. Die Suchmaschinentechnologie eröffnet neue Möglichkeiten für Indexierung und Präsentation, u. a. für ein facettierte Browsing. Die Bezugszeit wäre ein möglicher inhaltlicher Suchfilter in der FAST-Recherche.
- Die Kooperation mit dem KOBV und den anderen Aleph-Verbänden könnte die Umsetzung erleichtern (Übernahme der Umsetzungsroutine).
- Es wäre zur Zeit wohl die effektivste Maßnahme, um mit überschaubarem technischen Aufwand vorhandene SE-Daten für ebenfalls bereits vorhandene Retrievaltechniken neu verfügbar zu machen.

Deshalb schlage ich vor, dass die KES mit der Verbundzentrale vereinbart, dieses Projekt in das Arbeitsprogramm aufzunehmen, und dass die Vorgaben ausgearbeitet werden.

G. Stumpf